

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sommer- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Inserationen mit
entpr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
des Anzeigenerlöses
fällt der hiesigen
Stimmverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Siebziger Jahrgang.

Nr. 249.

Sonntag, 24. October

1869.

Zwei Frauen.

Novelle von Marie Berger,

Verfasserin von „Einsam und arm“ und „Verschiedene Wege“.

(Fortsetzung.)

Auf Rosenau wurde der heilige Abend gefeiert. Lichterglanz erhellte die Zimmer, Niesenbäume mit bunten Bändern, Gold- und Silberstreifen, künstlichen Blumen und glänzenden Perlen geschmückt, strahlten in dem ganzen Zauberglanze des Christfestes, reiche Gaben waren auf den Tischen ausgebreitet, glückliche Menschen standen bewundernd davor, Friede im Herzen, gläubige Anbetung auf den Lippen. Ein Choral, in welchem Melanien's liebliche Stimme sanft durch alle anderen durchklang, war kaum verhallt; sie stand an der Seite ihres Gatten, er hatte seinen Arm um sie geschlungen, beide bewunderten eine Mirilko'sche Madonna, welche ihr Antheil an der Weihnachtsbescherung war. Melanie's Herz war übergelb, sie konnte nicht sprechen, die rechte Weihnachtsfreude war in ihr eingelehrt und trug sie auf leichten Schwingen zu der Krippe im Stall zu Bethlehern. Sie war ihr Leben lang dem Stern gefolgt, und er hatte sich nie von ihr entfernt; in gläubigem Vertrauen war sie auf ihrem Lebensweg dahin gewandelt, die Freude grüßend mit jubelndem Herzen, dem Leid nicht aus dem Wege gehend, wenn die bitteren Tage nahen und nun ruhte sie sicher und fest in dem starken Arm, der sie umschloß. Ihre Liebe war in der Knospe aufgeblüht worden von der Liebe des Mannes, der ihr am Altar Treue gelobt hatte; kein Kampf, kein Zweifel, kein geängstigt Herz hatte sich in den seligen Traum ihrer ersten Liebe eingeschlichen. Alles war da, ehe sie sich bewußt fühlte, daß sie danach verlange, alles so vollkommen, daß kein Wunsch mehr übrig blieb, und ein süßes Geheimniß in ihrer Brust machte sie zuweilen vor Wonne beben. Leon, der so viel gekämpft und gelitten, so tief hineingehaut in das Elend der Welt und das Elend in jeder einzelnen Brust, er wußte es taufendfach zu schätzen, welches Glück ihm in der zarten Waldblume wurde, die er sein eigen nannte, welch köstlicher Schatz das Herz seiner Frau war. Wie eine Perle rein und unentwehrt aus der sie umgebenden Hülle kommt, so hatte sich alles, was sie empfand und dachte, aus dem tiefen Innern ihres Herzens entwickelt, seit sie ihn liebte, und dies alles war sein Eigenthum geworden. Dankend und hoffend sandte er seine Gebete in dieser Stunde zum Himmel; sie war ihm eine Weihstunde, in welcher alles, was er an Glück und frohem Hoffen empfand, sich vor seinen Blicken entfaltete.

Dies war das Christfest auf Rosenau. Allein plötzlich wurde die feierliche Stille durch das Eintreten eines Dieners unterbrochen, der einen Brief an den Grafen Pawowski brachte. Leon kannte die Handschrift nicht, aber als er den Brief erblicken wollte und auf das Siegel sah, leuchteten ihm die Worte im rothen Lack entgegen: „Ertrage und harre aus!“ — der Wahlspruch der Polen. Sollten ihn denn überall hin diese Worte verfolgen? was konnten sie noch von ihm wollen? Er las die wenigen Zeilen des Briefes, blickte wehmüthig auf seine Gattin, und wandte sich zu dem Diener, der, einer Antwort harrend, am Eingang des Zimmers stand, mit der Frage: „Ist ein Wagen bereit?“

„Der Diener, welcher mit dem Brief ankam, hat einen Wagen für den Herrn Grafen von der nächsten Station mitgebracht.“

„Sagen Sie ihm, ich werde in zehn Minuten bereit sein.“ — Melanie hatte seinen Arm ergriffen: „Du willst fort, heute noch?“ „Ich muß auf einige Tage nach der Stadt, mein liebes Herz,“

erwiderte er; — „es wird keine lange Trennung sein, nur höchstens zwei bis drei Tage, dann komme ich zurück; es ist ein Mißverständnis vorgefallen, das ich schneller beendige, wenn ich selbst gehe.“

Aber durch Melanie's Herz fuhr ein heftiger Schmerz, und mit Mühe konnte sich ihr Gatte von ihr losmachen. Draußen in der kalten Winternacht zog er noch einmal den Brief aus der Tasche und las: „Ein ernstes Geschäft ist abzumachen. Man braucht zuverlässige Männer. Man erinnert sich Ihrer treuen Dienste und nimmt Sie sofort in Anspruch. Die Zeit drängt.“

Im Auftrag des Bundes: General Sulkowski.“

Wie viele tausend solcher Briefe hatte Leon an Olga's Schreibtiisch unterzeichnet und gesiegelt in den Morgenstunden, in welchen er mit ihr arbeitete. Hatten diese Briefe auch den Gatten von seinem Weibe hinweggerissen, wenn sie am seligsten im Gefühl ihres gegenseitigen Glückes waren? Hatten sie ebenfalls trostlose Herzen gemacht? Was konnte man von ihm noch wollen, da er sich von allem losgesagt? Vor allem wollte er zu General Sulkowski und ihm wiederholen, was er an jenem Abend seiner Frau gesagt: daß er frei sei und es bleiben wolle. So fuhr er Meilen und Meilen bis die Nacht dem Tage wich und von allen Kirchthürmen das Fest eingeläutet wurde. Da flog seine Seele nach Rosenau, zu Melanien, die nun allein zur Kirche ging, die sich so sehr auf dieses Christfest gefreut hatte.

Noch einmal las er den Brief durch und sah, was er bisher übersehen, in der einen Ecke von einer feinen weiblichen Handschrift die wenigen Worte: „Ein recht glückliches Christfest auf Rosenau! D. S.“

(Fortsetzung folgt.)

Frauenverein zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Bereits in einer am 24. August stattgefundenen Versammlung ist eine Anzahl hiesiger Frauen und Jungfrauen zu einem Frauenverein zur Gustav-Adolf-Stiftung zusammengetreten, und hat vorläufig ein Comité, bestehend aus den Frauen v. Bock, v. Dvstien, Seeligmüller, Böttger, Drhander, nebst dem Unterzeichneten beauftragt, das weitere zur Organisation der Vereinsthätigkeit vorzubereiten. Eine abermalige Versammlung wird nun darüber weitere Mittheilungen zu empfangen, die Statuten des Vereins festzustellen und den Vorstand desselben zu wählen haben. Diese soll

Dienstag den 26. Octbr. Nachmitt. 3 Uhr im Saale des Schießgrabens

stattfinden, und es werden dazu die dem Vereine bereits beigetretenen, sowie alle, welche zu einer Mitwirkung für die Zwecke desselben geneigt sind, hiermit eingeladen.

Die Zwecke des Frauenvereins können selbstverständlich keine andern sein, als die des Gesamtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung: der kirchlichen Noth der in katholischen Gegenden zerstreuten evangelischen Glaubensgenossen, welche der Mittel des kirchlichen Lebens entbehren, zu Hülfe zu kommen. Insbesondere sind aber dabei den Frauenvereinen gewisse specielle Aufgaben zugewiesen, auf welche die Unterstützungen des Gesamtvereins in der Regel sich nicht erstrecken können. Dahin gehört die Ausstattung der von dem Vereine erhaltenen Kirchen mit dem nöthigen innern Schmuck, Kanzel- und Altarbekleidung, heiligen Gefäßen, Orgeln, Glocken u. dergl., ferner die persönliche Unterstützung der oft in größter Armut lebenden Prediger und Lehrer und ihrer meistens völlig hilflosen Wittwen.



und Waisen; besonders auch die Fürsorge für die bereits in vielen Gegenden (auch in unserer Provinz auf dem katholischen Eichsfelde) bestehenden Confirmanden-Anstalten, welche armen evangelischen Kindern, die wegen der entfernten Lage ihres Wohnortes keinen Confirmandenunterricht würden empfangen können, während der Zeit der Vorbereitung zur Confirmation Aufnahme und Pflege gewähren.

Zur Erreichung dieser Zwecke sind selbstverständlich Geldmittel erforderlich, und die Thätigkeit der Vereinsmitglieder wird zunächst darin bestehen, solche zusammenzubringen, theils indem sie selbst nach ihren Vermögen zu einem regelmäßigen jährlichen Beitrage sich verpflichten, theils indem sie der Aufgabe sich unterziehen, im Kreise ihrer Bekanntschaft Gaben für die Vereinszwecke zu sammeln. Letzteres geschieht erfahrungsgemäß sehr wirksam durch die Anwendung der sogenannten Sammelbücher, mit denen Vereinsmitglieder kleine wöchentliche Beiträge, wie sie auch Aemtere ohne Beschwerde der Vereinsache darbringen können, erheben. Aber auch zu anderweitiger Thätigkeit ist Gelegenheit gegeben. Die Confirmandenanstalten bedürfen für ihre Pfleglinge der Unterstützung durch Wäsche, Kleidungsstücke, Bettzeug u. dergl. Es ist die Aufgabe der Frauenvereine, durch Anfertigung derartiger Gegenstände dem Bedürfnis zu Hülfe zu kommen, und die Mitglieder werden durch Uebernahme der dazu erforderlichen Besorgungen und Arbeiten der Vereinsache dankenswerthe Dienste leisten können.

Die Aufgaben der Mitglieder sind mithin keine so umfangreichen, daß sie andern bestehenden Verpflichtungen zu nahe treten; es sind keine, zu denen besondere Gaben, Befähigungen und Kräfte erforderlich sind, daß nicht Alle sich dabei betheiligen könnten, die für die Noth der Glaubensgenossen ein warmes Herz haben. Und doch kann auch durch diese geringen Dienste der Frauen Großes geleistet werden. Mögen denn Frauen und Jungfrauen jedes Standes in großer Zahl zum gemeinsamen Wirken sich vereinen.

D. Dryander.

Halle, 23. October.

Der Realschüler Otto Nette aus Schwittersdorf ist gestern in der Dblauer Haide erhängt aufgefunden.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 21. October 1869.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft, Gerichtsschreiber wie bisher.

Als Geschworene waren folgende Herren ausgelost: Beyer, Kaufmann hier, — Knoche, Gutspächter in Gismannsdorf, — Leutert, Fabrikbesitzer in Giebichenstein, — Sucro, Major a. D. hier, — Stedner, Banquier hier, — Kömde, Rittergutsbesitzer und Hauptmann a. D. in Reinsdorf, — Herrmann, Rentier in Leimbach, — Frobböse, Betriebs-Inspector hier, — Dittmar, Kaufmann und Magistrats-Assessor in Deltzsch, — Teuschlein, Rentier hier, — Dr. Nürnberg, pract. Arzt in Giebichen. — Florhebt, Gutsbesitzer in Heberleben.

Auf der Anklagebank befanden sich die Arbeiter Christian Wilhelm Simon und Andreas Stöcklein aus Cönnern. Simon, welcher bereits drei Mal wegen Diebstahls bestraft worden ist, war angeklagt, in der Nacht vom 27. zum 28. Februar d. J. zu Cönnern aus dem ringsumgeschlossenen Garten des Kunstgärtners Frieß mittelst Einsteigens einen Eimer, — Stöcklein war gekündigt, in Gemeinschaft mit Simon in der Nacht vom 17. zum 18. März d. J. aus dem offenen Garten der Wittve Simon zu Trebitz 1½ Scheffel Kartoffeln entwendet zu haben. Simon leugnete beide Diebstähle. Durch das Verdict der Geschworenen wurde indeß die Schuld des Simon für festgestellt, und hinsichtlich des Kartoffeldiebstahls mildernde Umstände als vorliegend erachtet. Simon wurde wegen schweren und einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 5 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 5 Jahre, — Stöcklein wegen einfachen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Bei den noch übrigen drei Verhandlungen war auf Antrag des Staats-Anwalts die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Dem Vernehmen nach sind der Dienstknecht Cefkein aus Oppin und der Handarbeiter Schütz aus Catharinenrieth, beide angeklagt der Nothzucht, freigesprochen, der Gärtner Seewald von hier dagegen wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Kindern unter 14 Jahren zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 140ter Königlich preussischer Klassenlotterie fielen 2 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. auf Nr. 65,430. und 73,228. 3 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 1358. 25,121 und 26,727. 7 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 40,133. 49,438. 61,849. 76,877. 84,269. 85,545 und 86,677.

38 Gewinne von 1000 Thlr. fielen auf Nr. 7348. 7969. 8103-10,455. 13,751. 15,994. 18,934. 22,737. 26,110. 30,531. 31,958. 38,895. 39,150. 39,740. 44,955. 45,217. 47,134. 47,520. 49,535. 50,305. 54,861. 56,668. 59,764. 60,608. 67,390. 68,410. 70,043. 73,291. 76,314. 78,776. 79,182. 80,018. 80,538. 84,175. 90,449. 92,146. 92,870 und 94,408.

53 Gewinne von 500 Thlr. fielen auf Nr. 1728. 4256. 5868. 13,905. 15,506. 15,569. 16,700. 19,245. 20,215. 20,259. 20,521. 20,540. 22,093. 23,491. 27,346. 28,771. 31,053. 32,938. 36,247. 36,298. 36,391. 37,749. 42,286. 45,419. 46,284. 47,096. 47,141. 49,768. 50,435. 58,354. 59,093. 60,795. 62,896. 69,024. 69,821. 70,349. 71,442. 71,767. 71,920. 74,039. 75,772. 76,482. 80,798. 80,955. 82,126. 83,299. 83,572. 85,009. 86,024. 89,432. 89,463. 90,383 und 90,677.

58 Gewinne von 200 Thlr. fielen auf Nr. 780. 1860. 4109. 4457. 4737. 7391. 8984. 11,444. 11,620. 12,584. 12,705. 12,832. 14,450. 15,448. 16,570. 16,823. 16,996. 24,364. 24,984. 29,374. 30,556. 31,878. 32,518. 34,253. 34,448. 35,285. 35,635. 38,900. 39,613. 41,444. 44,004. 44,920. 45,786. 47,019. 47,734. 51,143. 51,776. 53,702. 54,103. 54,564. 55,337. 57,351. 57,810. 57,980. 64,381. 65,089. 69,790. 70,051. 74,395. 75,371. 79,686. 81,121. 82,500. 85,796. 87,735. 87,817. 90,531 und 91,175.

Berlin, den 22. October 1869.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Tageshaun.

Sonntag, den 24. October.

Handwerker-Bildungs-Verein, (Barfüßerstraße Nr. 5) 10—12 U. Vorm. u. 1—3 U. Nachm. Zeichnen.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Hänsler's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Montag, den 25. October.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

- 1) Der ehem. Postexpeditions-Gehilfe Bätge aus Merseburg; unrichtige Ausstellung amtlich auszustellender Urkunden und Unterschlagung amtlich empfangener Gelder. Vertheidiger: J. N. Fiebigler.
- 2) Der Dienstknecht Seifert aus Kösen; vorzüglich schwerer Diebstahl im Rückfalle. Vertheidiger: N. A. Schliechmann.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Paßsbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststellen sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Institutens-Casse: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsammt: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandire: 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (ezgl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—11 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Cassenstunden 9—11 U. Vorm. Spar- u. Vorriß-Verein (Kathausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 10—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm.

Hallescher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Cassenstunden 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 U. Morgens bis 9 U. Abends.

Oeffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm. Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7½—10 U. Abends (Vorträge).

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends. Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in der „Central-Halle.“ Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“ Thiemeler Gesangverein, Übungsstunde 7—9 U. Abends im „Kronprinzen.“ „Litteraria.“ 20. Sitzung im „Neumarkt-Schießgraben“ Abends 7 Uhr.

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnzüge und Posten.

Abgang nach	Fahrpreise in Sgr.							I. II. III. IV.					
	1	2	3	4	5	6	7						
Leipzig	6 ¹⁰ G	7 ³⁰ C	9 ⁴⁰ P	1 ³⁵ P	4 ¹⁵ P	7 ²⁰ P	8 ⁵⁵ S	27	18	11 ¹ / ₂	8		
Magdeburg	7 ²⁵ P	8 ⁴⁰ S	1 ³⁵ P	5 ⁴⁵ P	8	9	11 ³⁰ P	69	46	29	17 ¹ / ₄		
Nordhausen	8	2	8 ⁵⁵	Perf.	mit	1.-4.	W.R.	78	58 ¹ / ₂	39	19 ¹ / ₂		
Gerthungen	6 ¹⁰ P	10 ²⁵ P	11 ¹⁵ S	1 ⁵⁰ P	8	P	11 ⁴⁵ S	201	113	88	—		
Berlin	4 ²⁰ C	8 ²⁰ P	2	P	5 ⁴⁰ C	6 ²⁰ P	—	132	99	71 ¹ / ₂	—		
Ankunft von								C: Courierzug. P: Personenzug. S: Schnellzug. G: Güterz. mit Per- sonenbef.					
Leipzig	7 ¹⁵ P	8 ³⁵ S	1 ¹⁵ P	5 ³⁵ P	7 ⁵⁵ C	8 ⁴⁵ G	11 ¹⁰ P						
Magdeburg	5 ⁵⁵ G	7 ¹⁵ C	9 ³⁰ P	1 ³⁵ P	4 ⁵ P	7 ¹⁰ P	8 ³⁰ S						
Nordhausen	7 ¹⁰	1 ¹⁵	7 ⁵⁰	Perf.	mit	1.-4.	W.R.						
Gerthungen	4 ¹⁰ S	8 ¹⁰ P	1 ¹⁵ P	5 ¹⁵ P	5 ³⁰ S	10 ⁵⁵ P	—						
Berlin	4 ³⁰ P	10 ¹⁵ P	11 ⁵ C	7 ³⁰ P	11 ³⁵ C	—	—						

Durchschnitts-Preise in Halle am 23. October 1869.

		Höchster			Niedrigster				
Weizen	Schffl.	2	Thlr. 17	Sgr. 6	Pf. —	2	Thlr. 15	Sgr. —	Pf. —
Rooggen	"	2	" 8	" 9	" —	1	" 7	" 6	" —
Gerste	"	1	" 25	" —	" —	1	" 22	" 6	" —
Hafer	"	1	" 8	" —	" —	1	" 7	" 6	" —
Heu	Centr.	1	" 15	" —	" —	1	" 10	" —	" —
Langes Stroh	Schock	8	" —	" —	" —	7	" —	" —	" —

Coursbericht des Bankvereins von Kulisch, Kaempff & Co.
Halle, den 23. October 1869.

	pEt. oder Stück	Zinsf.	Angeb.	Gef.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligationen (Gas)	pEt.	5	100	—	—
do. 4 ¹ / ₂ % do. de 1867	pEt.	4 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂	—	—
4% Pfandbriefe d. Landschaft d. Prov. Sachsen	pEt.	4	84	—	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Raffin.	pEt.	4	—	—	48
Stamm-Priorit. do. do.	pEt.	5	—	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckerfabri-Comp.	p. Stck.	feo.	—	—	2500
Stamm-Actien d. Sächf. Th. Actien-Ges. für Braunkohlenverw.	pEt.	feo.	—	—	34
Stamm-Prioritäten do. do.	pEt.	5	83	—	—
Stamm-Actien d. Weissen-Weissenf. Act.-Ges. 11% Divid. p. 1868.	—	—	134	—	—
Mansfelder Gewerkschafts-Antheile	—	—	—	—	81 ¹ / ₂
Halle'sche Bankvereins-Actien	pEt.	4	—	—	104
Preussische Friedrichsb'or	p. 20 St.	—	—	113 ³ / ₄	—
Wilde Noten	pEt.	—	—	99 ³ / ₄	—

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 22. October 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunstspannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,61	1,71	79	0,9	NW	wolfig 6.
Mitt. 2	337,85	1,38	46	4,6	NW	heiter 3.
Abd. 10	338,76	1,35	72	— 0,7	NW	völlig heiter.
Mittel	337,74	1,48	66	1,6		heiter 3.

Dion-Beobachtung.

October 17. früh 8 Uhr	2	October 16. Abends 8 Uhr	2-3
" 18.	2-3	" 17.	2
" 19.	2	" 18.	2
" 20.	2-3	" 19.	2
" 21.	2	" 20.	2
" 22.	2-3	" 21.	2
" 23.	2-3	" 22.	2

Dr. Dammann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Der Serbis für die pro Monat September c. einquartiert gewesenen Mannschaften soll

Dienstag den 26. October c.
in den Vormittags-Bureau stunden gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die einquartierten Mannschaften pro Monat October c. ist der reglementsmäßige Beitrag von den der Ausmietbefasse beigetretene Hausbesitzern des 1. Polizei-Bezirks pro 3. Tour 2. Monat erforderlich, welcher in der nächsten Zeit eingezogen werden soll.
Halle, den 22. October 1869.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Reservisten und Wehrleute, welche Fabrikarbeiter zc. sind und denen es ohne Verlust ihrer Arbeitszeit nicht möglich ist in der Woche die Meldungen zc. dem Bezirksfeldwebel der hiesigen Stadt-Compagnie zu erstatten und welche außer Stande sind dieselben durch Angehörige besorgen zu lassen, sich Sonntags Vormittag von 11 bis 12 Uhr in dem Bureau des Bezirks-Feldwebels, Töpferplan Nr. 4, melden können.
Alle übrigen Reservisten und Wehrleute sind dagegen zu ihren militairischen Meldungen in vor-

genanntem Bureau an den Wochentagen und zwar Vormittags zwischen 9 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr verpflichtet.
Halle a/S., den 21. October 1869.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgerischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Auction

von Nutz- und Brennholz.
Mittwoch den 27. October Nachmittags 1 Uhr versteigere ich für fremde Rechnung neben Herrn Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal allhier: eine große Parthe starke Kanthölzer, Nutz- und Brennholz.
(Liegt von heute ab zur gefälligen Ansicht.)
J. S. Brandt,
Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Auf großem Berlin 14

bin ich zu Besprechungen anwesend jeden Sonntag früh von 8 bis 9 Uhr und an allen Wochentagen von 2 bis 4 Uhr.
Soppe.

Auction.

Dienstag d. 26. October Vorm. von 10 bis 12 u. Nachm. von 2 bis 4 Uhr versteigere ich gr. Berlin 14: 1 Labentisch mit Regal, 1 Flügel, 1 Nähmaschine, 1 schönen gr. eichenen Kleider-

schrant, Stuh-, Wand- u. Rahmenschuhren, Federbetten, Eschkränke, runde Tische, neue Rohrstühle, 1 gr. Holztafel u. Estrade, auch guten Rum in einz. Fl. u. vieles Andere.
Soppe, vereid. Kreis-Auctionator u. Taxator.

Auction.

Donnerstag, den 28. October cr. u. folg. Tag von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich: „große Rittergasse Nr. 9“ (Rosenbaum) versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke u. Hausgeräth; ferner: 1 gutes Fernrohr, 1 Guitarre, neue wollene Strickjacken, neue Kleidungsstücke, als: Ueberzieher, Röcke u. Hosen, 1 Parthie Cigarren u. Rum zc.

W. Gifte, Auctions-Commissar.

Dauerhafte Sopha zu verk. gr. Steinstr. 25.
Ein getragener Mantel billig zu verkaufen
H. Sandberg 3.
Eine bedeutende Parthie **Gesundheits-Flanelle** in roth und weiß sind zu billigen Preisen eingetroffen
Dr. Sundermann,
gr. Ulrichstraße 1.
Ein gebrauchter Fahrstuhl für einen Kranken wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
3 bis 4 gute Tischler finden dauernde Arbeit
Hartz 48, Brockenhaus.



Oberhemden für Herren und Knaben

sind stets in allen Größen und Sorten vorrätzig, und werden auch angefertigt genau nach Maaß unter Garantie.
Das Eleganteste in Hemden-Einsätzen empfing und empfiehlt

H. C. Weddy,

Fabrik und Lager von Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.

≡≡≡ Eine neue Sendung der feinsten Damen-Pelerinen und Kragen-Mäntel, Paletots, Jaquetts und Jacken ist in schöner Auswahl und billigen Preisen angekommen.

Die Schnitt- und Modewaaren-Handlung

von **M. Gundermann**, große Ulrichsstraße Nr. 1.

Fabrik fertiger Wäsche für Damen u. Herren.

Das Neueste für jetzige Saison

Weisswaaren- und Stickerei-Lager.

empfehle in Blouzen von 20 Sgr an, Negligé-Hauben, Gesellschafts-Häubchen, Schleier von 4 Sgr an, gestickte Taschentücher von 4 Sgr an, Garnituren, Stulpen von 2½ Sgr an, Damentragen von 1 Sgr an, bunte Ehybet-Stulpen von 5 Sgr an, gestickte Röcke, Beinkleider, Corsets mit und ohne Naht, Shirting von 3 Sgr an (im Stück noch billiger), Negligé-Stoffe, Bettdecken. Ebenso

Fertige Wäsche für Damen und Herren, Mädchen und Knaben jeder Größe, in anerkannt guten Qualitäten, zu den billigsten Fabrikpreisen.

F. W. Händler, große Ulrichsstraße Nr. 60.

N. S. Die so schnell vergriffenen neuen Damenkragen, auch mit Stulpen, sind wieder in reicher Auswahl eingetroffen!

Winter-Heberzieher und Beinkleider in bekannt guten Stoffen und gediegener Arbeit empfiehlt

Carl Klos, Leipzigerstraße Nr. 5.

Müllers „Belle vue.“

Sonntag den 24. October Abends 7½ Uhr

Vocal- und Instrumental-Concert
nebst **Ball**

des Deutschen Männer-Gesang-Vereins,

unter der Leitung des Musikdirectors Schüsler.
Entrée à Person 2½ Sgr.

Semm's Restauration, Franckensstraße Nr. 5.

≡≡≡ Tägliche Tischgäste werden noch angenommen. ≡≡≡
Auch wird daselbst ein Clavierspieler zur Unterhaltung der Gäste angenommen.

Gasthaus zu Büschdorf bei Herrn Lindeke.

Heute Sonntag Kränzchen, wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Sonntag den 24. October großes Tanzkränzchen. Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Sonntag den 24. October. Zum 1. Male: „Auf hoher See“, Lebensbild mit Gesang in 3 Akten und 4 Abtheilungen. 1. Abth.: Lebenswellen, 2. Abth.: Mit vollen Segeln, 3. Abth.: Schiffbruch, 4. Abth.: Zum Hafen, von H. Wilken, Musik von Bial.

Montag den 25. October dieselbe Vorstellung.

Belle vue.

Heute Sonntag den 24. October

Großes Concert

vom Halle'schen Stadtorchester (30 Mann), unter persönl. Leitung des Hrn. Musikd. E. John. Anfang 3½ Uhr. **W. Prantsch.**

Hôtel garni „zur Tulpe.“

Heute Sonntag den 24. October

Abend-Concert.

Anfang 7½ Uhr. **E. John.**

Weintraube.

Sonntag den 24. October Nachmittags 3½ Uhr

Concert

vom Musikcorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Regts. 86.

Rocco's Etablissement.

Sonntag den 24. Octbr. Abends 7½ Uhr

Concert

vom Musikcorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. 86.

Landmann's Salon.

Sonntag 7 Uhr Kränzchen. **D. B.**

Teutonia.

Sonntag Tanzkränzchen in der „grünen Aue.“

Grüne Aue. Sonntags regelm. Tanzunterricht.

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.